



Beschlussprotokoll Task Force Luftverkehr

(8. Sitzung der Task Force Luftverkehr)

23.06.2020, 18.30h - 19.30h, Skype-Besprechung

UVEK: Matthias Ramsauer (ram), Marcel Zuckschwerdt (zum)

WBF: Eric Scheidegger (jam)

EJPD: Martin Dumermuth (dum)

EFV: Serge Gaillard (sga), [REDACTED]

Traktanden / Themen	Verantwortlich
Christian Hegner hat sich im Vorfeld zur Sitzung für die Teilnahme entschuldigt. Er wird durch Marcel Zuckschwerdt vertreten. Zudem musste sich Nathalie Goumaz kurzfristig entschuldigen, das WBF war durch Eric Scheidegger vertreten. Er wird Nathalie Goumaz nachträglich über die Sitzungsinhalte informieren. 1. Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung Das Protokoll der Sitzung vom 15.05.2020 wird genehmigt. 2. Stand Verhandlungen Swiss / Edelweiss Bezüglich dem aktuellen Stand der Verhandlungen im Zusammenhang mit der Unterstützung von Swiss und Edelweiss informiert Serge Gaillard, dass die Verträge grundsätzlich unterschriftsreif sind und die WEKO die Beihilfe positiv beurteilt hat. Bedingung für die Unterzeichnung der Verträge ist allerdings, dass die Aktionäre der Lufthansa an ihrer ausserordentlichen Hauptversammlung vom 25.6.2020 dem Hilfspaket der deutschen Regierung zustimmen. Diese Zustimmung ist aufgrund der kritischen Äusserungen von Herr Thiele, der rund 15% der Aktien der Lufthansa besitzt, sehr unsicher. Bei Anwesenheit von weniger als 50% der Aktienstimmen muss eine 2/3 Mehrheit dem Hilfspaket zustimmen. Voraussichtlich werden aber lediglich 38% der Aktienstimmen anwesend sein, weshalb Herr Thiele an der Hauptversammlung faktisch über eine Sperrminorität verfügt. Herr Thiele stört sich daran, dass sich der deutsche Staat durch sein Engagement zu stark involviert und einen 20%-Anteil zu ¼ des Börsenpreises erhält. Entsprechend geht das Hilfspaket aus seiner Sicht zu stark zulasten der Aktionäre und die Lufthansaführung soll schlecht verhandelt haben. Herr Thiele hält sich nach wie vor bedeckt, wie er an der Hauptversammlung abstimmen wird. Der Lufthansa Vorstand und die deutsche Regierung haben basierend auf dem aktuellen Wissensstand kein «Plan B» und es muss damit gerechnet werden, dass bei einer fehlenden Zustimmung zum Hilfspaket ein Schutzschirmverfahren beantragt wird. Allerdings hat am Montag, 22.6.2020 zwischen der Führung der Lufthansa, Herr Thiele und der deutschen Regierung ein Treffen stattgefunden. Zum Ausgang die-	

ser Gespräche gab es keine Informationen. Dass doch noch eine Lösung gefunden wird oder es nochmals zu Neuverhandlungen kommt, ist nicht ausgeschlossen.

Aufgrund der unsicheren Situation rund um die Lufthansa in Deutschland, werden vorbereitend auch in der Schweiz zusammen mit der Swiss und den Banken Gespräche über mögliche Szenarien geführt, falls die Aktionäre der Lufthansa das deutsche Hilfspaket ablehnen. Aktuell werden folgende Szenarien diskutiert:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Sowohl bundes- wie auch bankenseitig müsste bei Ablehnung des deutschen Hilfspakets die neue Situation überprüft werden, was eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Obwohl die Zeit drängt, konnte aufgrund der über den Erwartungen liegenden Entwicklung der Liquiditätssituation der Swiss/Edelweiss etwas Zeit gewonnen werden. Die Gespräche mit den Banken und Swiss/Edelweiss bezüglich möglicher Szenarien werden weitergeführt [REDACTED]

Der Entscheid der EU-Kommission zum Hilfspaket für Lufthansa ist noch nicht gefallen. Es ist möglich, dass aus diesem eine absolute Begrenzung der Unterstützung für die Lufthansa-Gruppe in Höhe von insgesamt EUR 9 Mrd. hervorgeht. Es ist noch offen, wie in diesem Fall mit den Unterstützungsmassnahmen der Schweiz, Österreichs und Belgiens umgegangen wird. Falls das Hilfspaket vollständig durch Deutschland gestemmt würde, wäre zu prüfen, wie die standortpolitischen Zusicherungen für die Schweiz abgesichert werden könnten.

Eric Scheidegger merkt an, dass eine Meinungsbildung und Information von Frau

Goumaz zu Swiss/Edelweiss auf Basis der mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung schwierig ist. Deshalb wird entschieden, dass den Mitgliedern des Steuerungsausschusses schnellstmöglich das Protokoll zugestellt werden soll, in dessen Rahmen die Beschreibung der aktuellen Situation schriftlich festgehalten wird.

EFV, asap

Es besteht Konsens, dass aufgrund der vielen offenen Fragen noch kein konkreter «Plan B» vorliegen kann. [REDACTED]

[REDACTED] In dem Fall müssten die neuen Rahmenbedingungen analysiert geprüft und gestützt darauf das weitere Vorgehen festgelegt werden.

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Marcel Zuckschwerdt gibt zu bedenken, dass die Kommunikation auch dahingehend ausgerichtet werden sollte, Vertrauen zu schaffen und eine Situation zu vermeiden, die zum plötzlichen Grounding der Swissair beigetragen hat.

3. Stand Luftfahrtstiftung

Marcel Zuckschwerdt informiert, dass die Statuten bezüglich der Luftfahrtstiftung bereinigt und der Stiftungsaufsicht des EDI zur Prüfung zugestellt wurden. Bezüglich der Besetzung des Stiftungsrates wird das BAZL noch diese Woche dem GS-UVEK einen Vorschlag unterbreiten, der sich an der Zusammensetzung der Gremien im Rahmen des Verkaufs 2005 der Swiss an Lufthansa orientiert. Damals wurden die Bundesvertreter im Stiftungsrat durch den Gesamtbundesrat ernannt, was aber aufgrund der Sommerpause nicht möglich ist. Aus diesem Grund soll in einer Übergangsphase nach der Gründung durch die Swiss die Besetzung der entsprechenden Positionen durch Kanzleivertreter eingenommen werden, bis nach der Sommerpause der Bundesrat die Bundesvertreter ernennen wird. Entsprechende Anforderungsprofile sind in Erstellung.

4. Stand SR Technics und Bundesratsantrag

Serge Gaillard führt aus, dass die Verhandlungen mit SR Technics und den Banken sehr schnell vorangetrieben werden konnten und die Verträge mehrheitlich fertig verhandelt sind. Die entsprechenden Mittel sollen in der Bundesratssitzung vom 1.7.2020 freigegeben werden. Den Mitgliedern des Steuerungsausschusses wurden die Entwürfe der entsprechenden Antragsdokumente vorgängig zu Sitzung zugestellt.

Die Lösung sieht vor, dass der Liquiditätsbedarf [REDACTED] mit CHF 120 durch einen durch den Bund zu 60% verbürgten zusätzlichen Bankkredit zur Verfügung gestellt werden soll. Mit den Banken konnte im Vergleich zur Lösung Swiss/Edelweiss infolge

ihres bereits bestehenden Engagements eine grössere Übernahme des Kreditrisikos ausgehandelt werden. Die neue Fazilität wird im Verwertungsfall prioritär bedient und wird mit [REDACTED] verzinst. Weiter soll sie innerhalb von [REDACTED] Jahren zurückgeführt werden und die Aktien der SR Technics Switzerland AG dienen als Sicherheit.

Die Beihilfeprüfung der WEKO erfolgt parallel zu den Vertragsverhandlungen in zwei Teilen. Im ersten Teil wurden die nicht-vertraglichen Fragen geklärt und im zweiten Teil die Vertragsentwürfe nachgereicht. Die Arbeiten wurden unter der Leitung des BAZL bei allen involvierten Stellen mit Hochdruck vorangetrieben. Auf Basis des aktuellen Wissenstandes wird das Sekretariat der WEKO am 24.6.2020 den Antrag bei der WEKO einreichen, mit dem Ziel, am 29.6.2020 – und somit vor der Bundesratssitzung vom 1.7.2020 - einen Entscheid vorliegen zu haben.

Im Rahmen von bürgschaftsbezogenen Auflagen werden mit SR Technics die nicht-finanziellen Ziele, insbesondere [REDACTED] festgehalten. Die entsprechende Vereinbarung konnte mit SR Technics bereinigt werden und soll durch den Generalsekretär des UVEK, die SR Technics Holdco I GmbH und SR Technics Switzerland AG unterzeichnet werden.

5. Stand weitere flugnahe Betriebe ([REDACTED])

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

6. Verschiedenes

Im Falle eines Negativentscheids der Lufthansa Aktionäre bezüglich des Hilfspakets der deutschen Regierung wird Ende der Folgewoche (Woche 27) ein Termin angesetzt, um über die neusten Entwicklungen zu informieren.